



Verwendung von Frontschutzsystemen

Übergangsregelung für Frontschutzbügel mit TÜV-Gutachten beträgt 18 Monate

... (4) Ab dem 25. Mai 2007 werden die Mitgliedstaaten aus Gründen, die sich auf Frontschutzsysteme beziehen, im Falle von Fahrzeugen, die nicht den in Anhang I und Anhang II festgelegten Vorschriften entsprechen, die gemäß der Richtlinie 70/156/EWG ausgestellten Übereinstimmungsbescheinigungen für Neufahrzeuge als nicht mehr gültig im Sinne von Artikel 7 Absatz 1 der genannten Richtlinie betrachten; die Zulassung, den Verkauf und die Inbetriebnahme von Neufahrzeugen, die nicht mit einer Übereinstimmungsbescheinigung gemäß der Richtlinie 70/156/EWG versehen sind, verweigern.

An die Übergangsregelung sind alle Mitgliedstaaten der Europäischen Union gebunden. Das Kraftfahrtbundesamt (KBA) und der TÜV haben den Vorschlag der Europäischen Kommission übernommen, so dass bestehende TÜV-Gutachten für Frontschutzbügel noch bis 25. Mai 2007 gültig sind. Alle Frontbügel mit TÜV Gutachten müssen innerhalb dieser Übergangsregelung eingetragen werden, sonst verlieren Sie Ihre Zulassung.

Mehr Sicherheit im Straßenverkehr

... ermöglichen die neuen Personenschutzbügel der Firma ANTEC Fahrzeugtechnik GmbH

Die neue Generation von Personenschutzbügeln aus dem Hause Antec Fahrzeugtechnik GmbH bietet Dank intensiver Tests auf eigenen Prüfanlagen und bestätigt durch Referenzmessungen der Bundesanstalt für Straßenwesen, BAST, eine erheblich minimierte Verletzungsgefahr. Flexibel, energieabsorbierend und nicht zuletzt formschön bieten diese neuen Bügel einen weitaus besseren Schutz für Fußgänger als bisherigen Frontschutzbügel und somit letztendlich eine deutliche Verringerung von Unfallfolgen.



Verwendung von Frontschutzsystemen

Am 25.11.2005 wurde die Regelung für fußgängerfreundliche Frontschutzbügel in der Europäischen Gemeinschaft beschlossen und eingeführt werden. Die so genannten Kuhfänger - deren negativer Ruf insbesondere durch pauschalisierte, nicht ganz korrekte Meldungen in der Presse entstand - müssen dann mehr Energie absorbieren können als bisher. Die Firma Antec Fahrzeugtechnik bietet unter anderem für gängige Modelle wie für den Mitsubishi Pajero 2005, Mitsubishi L200 2006, Toyota J12, Suzuki Grand Vitara, Nissan X-Trail, Nissan Navara, Nissan Pathfinder und Mercedes ML sowie für weitere Geländewagen diese Personenschutzbügel in Kürze an, welche die geplanten Grenzwerte der Regelung erfüllen.

Ein eindeutiges Ergebnis ergaben die Personenschutztests auf den eigenen Prüfanlagen wie auch die Referenz-Messungen der Bundesanstalt für Straßenwesen, BAST, bestätigten: Die Sicherheit von Fußgänger ist vergleichbar oder besser als bei Fahrzeugen ohne Frontschutzbügel. Die Forscher stellten ebenso fest, dass die Beschädigungen am Wagen durch die Tests erheblich geringer sind als bei den Serienmodellen ohne Bügel. Unter www.antec-online.de sind Videos über den Testablauf abrufbar.

Optisch unterscheiden sich die Personenschutzbügel von ihren bisherigen Brüdern durch den engeren Anbau am Fahrzeugfrontbereich und durch die design-integrierte Gestaltung der Form. Dies hat nicht zuletzt auch Auswirkungen auf den Schutz von Personen, die an der Front aufprallen. Genauso wichtig hierbei ist die flexible Bauweise, die Dank der Materialwahl, der Art der Anbringung an den jeweiligen Fahrzeugtypen und aufgrund spezieller Dämpfung entsteht.

Selbst mit häufig verwendeten Kunststoffbügel - die die Werte der neuen Personenschutzbügel oft nicht erreichen - ist das Verletzungsrisiko höher als mit diesem neuen, formschönen Equipment. Somit entsprechen diese bereits heute der geplanten EU-Verordnung, für fußgängerfreundliche Personenschutzbügel. Nebenbei wird auch die Beschädigungen des Fahrzeuges beim Dummy-Aufprall minimiert.